

Bundestagsabgeordneter bleibt Schriftführer einer Jagdgenossenschaft

Karl Holmeier, Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Cham/Schwandorf, wurde kürzlich erneut zum Schriftführer der Jagdgenossenschaft des Gemeinschaftsjagdreviers Pinzing, Gemeinde Weiding, gewählt.

Der Bundestagsabgeordnete übt dieses Ehrenamt bereits seit 1995 aus.

Das Bild zeigt Jagdpächter Willi Zwicknagl, Karl Hol-



meier, MdB, und Jagdvorsteher Josef Mauerer nach

der Wiederwahl 2010 (v.l.)

G. Kuchenreuter

„Jägerisch musiziert“ auf dem Hohenpeißenberg

Fröhlicher Jagdgesang, Jagamusi und edler Hörnerklang erschollen bei einem Konzert, das der Jagd- und Naturschutzverein Schongau organisiert hatte. Zwischendurch trug Moderator Rainer Gruhn kleine spannende Jagdgeschichten vor.

A. Weber



„Tatort“ im Lehrrevier des BJV München gedreht



Mitte April wirkten Jägerinnen und Jäger des BJV München sowie Mitglieder der Jagdhornbläsergruppe Freising am Dreh einer Folge der Fernseh-Krimiserie

„Tatort“ mit den Kommissaren Ivo Batic und Franz Leitmayr mit.

Ein besonderer Dank gilt dem Zweiten Vorsitzenden des BJV München, Dr. Bernd

Wollny, der es möglich machte, dass die Jagdhütte des Lehrreviers im Forstrieder Park für den Drehtag zur Verfügung stand.

AW

Termine

Kreisjagdverband Kempten

18. Juli, 11 Uhr, traditionelle Jägerbergmesse. Neuer Ort: Wächters Alpe, Gemeinde Memhölz, Ortsteil Ettlis. Von Waltenhofen Richtung Niedersonthofen nach rechts Richtung Gerats der Beschilderung folgen.

M. Werne

„Naturerbe Bayern“ für den Altlandrat von Neuburg-Schrobenhausen

Freunde und Wegbegleiter gratulierten dem Altlandrat des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen, Dr. Richard Keßler (i. Bild M.), zum 70. Geburtstag. Unter den Gästen aus der Politik waren Landtagspräsidentin Barbara Stamm, der frühere bayerische Finanzminister Prof. Dr. Kurt Faltlhauser, Ex-Innenstaatssekretär Herrmann Regensburger, Domkapitular Konrad Hölzl und,

als ganz besonderer Gast, ein langjähriger Freund des Jubilars, der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer (r.). Zusammen mit dem Ersten Vorsitzenden des **Jagdschutzvereins Neuburg**, Hans Eisen-schenk (l.), verlieh Ministerpräsident Horst Seehofer dem Jubilar, einem begeisterten Nimrod und Naturfreund, für seine außergewöhnlichen Verdienste die Medaille „Naturerbe Bayern“.



Mit einem kräftigen Waid-burger Jagdhornbläser ihre Mannsheil ließen die Neu-Hörner erklingen. C. Liepelt

Hege- und Naturschutzschau der Kreisgruppe Regen-Zwiesel

Als Hauptreferenten der Hege- und Naturschutzschau der **BJV-Kreisgruppe Regen-Zwiesel**, die von der Jagdhornbläsergruppe feierlich umrahmt wurde, konnte Vorsitzender Karl-Heinz Schupp BJV-Präsident Jürgen Vocke begrüßen. Für die rund 200 Jägerinnen und Jäger, darunter die zuständigen Forstamts- und Nationalparkvertreter sowie Vertreter der Jagdgenossenschaften, war dies ein besonderes Erlebnis.

Vocke stellte in den Vordergrund, dass die hiesigen Wald- und Grundbesitzer mit ihren Jägern vorbildlich zusammenarbeiten. Sein Credo war: Jäger brauchen verlässliche und sachkundige Partner und

keine Bürokraten. Dort, wo Grundeigentümer und Jäger sich verständigten, sei kein politischer Eingriff nötig. Ansonsten bestehe die Gefahr einer Forstdiktatur, so Vocke. Wie Partnerschaften funktionierten, sei bei dieser Hegeschau eindrucksvoll zu beobachten – sogar über Staatsgrenzen hinweg, lobte er. Zu den Gästen zählten nämlich auch der Vizepräsident des böhmisch-mährischen Jagdverbandes, ein Abgeordneter des Landwirtschaftsausschusses im tschechischen Parlament und Jäger aus Kärnten.

Kreisvorsitzender Schupp stellte heraus, dass auf regionaler Ebene auch umstrittene Themen sachlich diskutiert würden. Dank sprach er



Landwirtschaftsminister Helmut Brunner aus dafür, dass er sich vom Skandalpapier aus seinem Ministerium deutlich distanziert habe. Grußworte sprachen Ernst Hinsken, MdB, Alexander Muthmann, MdL, Landrat Heinz Wölfl sowie Langdorf's Bürgermeister Otto Probst. Die Abschusszahlen, die den Plan voll erfüllten, stellte Kreisjagdberater Pöschl vor.

Der Leiter der Unteren Jagdbehörde am Landratsamt Regen, Manfred Hofmeister, zugleich Jungjägerausbildungsleiter der Kreisgruppe und Mitglied im BJV-Naturschutzausschuss, wurde mit dem BJV-Ehrenzeichen in Bronze geehrt. Regierungsbezirksvorsitzender Richard Hoffmann und Kreisvorsitzender Karl-Heinz Schupp gratulierten. X. Schrönghammer

Neues Ehrenmitglied in der Kreisjägerschaft Grafenau

Anlässlich der Hegeschau wurde Kreisjagdberater Norbert Schrüfer (i. Bild 3. v. r.) zum Ehrenmitglied der **Kreisjägerschaft Grafenau** ernannt. Er trat 1962 in den BJV ein und übernahm bereits ein Jahr danach bis 1973 das Amt des Ersten Vorsitzenden. Anschließend wurde er zum Kreisjagdberater für den Altlandkreis Grafenau berufen.

Im Beisein von Vertretern der Politik sowie des Ehrenvorsitzenden Franz Zambelli

(3. v. l.) würdigte Vorsitzender Peter Ritzinger (r.) die Verdienste des inzwischen pensionierten Forstbeamten. Schrüfer war unter anderem Gründungsmitglied der Grafenauer Jagdhornbläser, einer der Initiatoren der ersten Brauchbarkeitsprüfung der Kreisjägerschaft sowie Mitglied des Prüfungsausschusses für Jungjäger in Niederbayern. Wald und Wild standen stets im Blick seiner beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit.



Die Ehrenscheibe zeigt die Jagdhütte „Ödhäusl“ in Schrüfers ehemaligem Revier Saldenburg.

Des Weiteren wurde Bernd Lundkowski (2. v. l.) für 40-jährige Mitgliedschaft im BJV ausgezeichnet. R. Schmalzl

Hegeschau der Kreisgruppe Straubing

Mit einem Bläsergruß der Jagdhorngruppe unter der Leitung von Helmut Pscheidl wurde die Hegeschau der **BJV-Kreisgruppe Straubing Stadt und Land** in Aiterhofen eröffnet.

Großes Thema war der Artikel „Flächenbrand in Bayern“ der Zeitschrift „Wild und Hund“, über den Vorsitzender Rolf-Dieter Pfeilschifter informierte.

Auch der Abgeordnete des Deutschen Bundestages, Ernst Hinsken, ging darauf ein. Er berichtete den Jägern, dass Staatsminister Helmut Brunner ihm versichert habe, dass alles versucht werde, den Einklang mit der Jägerschaft wieder herzustellen. Forstdirektor Klaus Stögbauer betonte, dass immer mehr

Waldbesitzer den Waldumbau zu Mischwäldern praktizierten. Der Lebensraum für das Rehwild werde dadurch attraktiver. Ein angepasster Wildbestand sei aber unbedingt erforderlich; die Jäger müssten hier regulierend eingreifen. Zur Problematik zwischen Forstministerium und Jägern bemerkte Stögbauer, dass es auf unterster Ebene keine Verständigungsschwierigkeiten gebe. Das Verhältnis sei ehrlich und aufgeschlossen.

Auch der Kreisvorsitzende des Bayerischen Bauernverbandes, Gerhard Stadler, bescheinigte der Kreisgruppe Straubing eine gute Zusammenarbeit und lobte die gemeinsamen Gespräche.

Jagdberater Helmut Gierl



informierte über die Situation des Wildes im Bereich der Kreisgruppe: Insgesamt wurden 396 Gehörne abgeliefert. Die gesamte Strecke des Jahres 2009 beläuft sich auf 12.526 Stück Wild. Dies bedeutet einen Rückgang von 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gravierend sei der Rückgang bei Hase und Fasan. Lagen im Jahr 2008 noch 6.043 Hasen und 4.281

Fasane auf der Strecke, so waren es 2009 nur noch 3.901 beziehungsweise 3.222. Die Rehwildstrecke betrug 1.275 Stück. Der Abschussplan wurde erfüllt.

Naturschutzbeauftragter Prof. Anton Moser informierte die Mitglieder über aktuelle Themen im internationalen Jahr der biologischen Vielfalt.

R.-D. Pfeilschifter

Ehrennadel in Bronze für Josef Spanner



Anlässlich der Hegeschau der **BJV-Kreisgruppe Dingolfing** zeichnete BJV-Präsident Jürgen Vocke (i. Bild r.) Kreisgruppenvorsitzenden Josef Spanner (l.) für seinen Einsatz mit der BJV-Ehrennadel in Bronze aus.

Spanner war von 1976 bis 2005 Schatzmeister der

Kreisgruppe und wurde nach dem Rücktritt seines Vorgängers Josef Roglmeier 2005 einstimmig zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Seither setzt er sich besonders gegen die ständig steigenden Abschussplangvorgaben durch Forst und Landratsamt ein.

Spanners Anliegen ist es, dass die Jagden auch in einigen Jahren noch zu verpackten sein sollen. Er möchte die Jäger nicht als „Ungezieferbekämpfer“ degradiert sehen. Auch die Wildfütterung im Winter sieht Spanner als eine Pflicht des Jägers an.

W. Kelling

Neuwahlen beim Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren

Beim **Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren** standen Neuwahlen der Vorstandschaft an. Etliche Posten waren neu zu besetzen. Wider Erwarten konnte schnell eine neue Vorstandschaft gebildet werden: Christian Pöpperl wurde Zweiter Schatzmeister, Stefan Schopf Zweiter Vorsitzender und Erster Naturschutzreferent und Helmut Königsberger ist neuer Schriftführer. Gerd Damm bleibt Erster Vorsitzender,

Klaus Lang Zweiter Schießobmann, Joachim Krebs Erster Schießobmann, Siegfried Ryl Erster Schatzmeister und Walter Heil ist der alte und neue Bläserobmann (i. Bild v. l.). Anton Settele, nicht im Bild, bleibt Zweiter Naturschutzreferent. Der neu gewählte Zweite Vorsitzende Stefan Schopf kündigte an, sich verstärkt für die Wildbretvermarktung in der Region einzusetzen.



Er richtet eine zentrale Meldestelle in Kaufbeuren für Wildbreterwerber und -verkäufer ein. Es können

nun ganze Rehe in der Decke zu einem einheitlichen Preis verkauft und gekauft werden.

C. Krebs

Zahlreiche Ehrungen bei der Kreisgruppe Füssen

Bei der Jahreshauptversammlung der **BJV-Kreisgruppe Füssen** stand neben den Neuwahlen auch die Diskussion aktueller Fragen über Wild, Wald und Jagd auf dem Programm. Nach dem Rückblick des Ersten Vorsitzenden Hermann Koch berichtete er über den Landesjägertag in Erding. Schatzmeister Wolfgang Sauter gab den Kassenbestand bekannt, und Kassenprüfer Andi Strobel bestätigte eine saubere Buchführung. Es folgten die Berichte von Schießobmann Lothar Hausdorf, Hornmeister Stefan Renner und Hundeobmann Hubert Blochum. Rolf von Hohenhau, Präsident des Bundes der Steuerzahler Bayern, ging auf das Papier

der Projektgruppe „Waldumbau und Klimawandel“ ein. Er forderte die Jäger auf, jetzt Druck zu machen und sich nicht ängstlich zu ducken vor irgendwelchen „Zukunftsfantasten, die die Jagd als verankertes Grundrecht abschaffen wollen“. Koch konnte im Anschluss verdiente Mitglieder ehren. Für 50-jährige Mitgliedschaft waren dies Jagdberater Hans Schauer und Gerhard Schoener. Für 40 Jahre zeichnete er Sepp Hartung, Richard Knestele, Florian Lory, Günter Malisi und Josef Schwendinger aus. 25 Jahre dabei ist Klaus Zahn. Das BJV-Ehrenzeichen in Bronze ging an Schriftführer Heinz Böhling, Zweite Schriftführerin Christa Ro-



denkirchen, Ersten Schatzmeister Wolfgang Sauter, Zweiten Schatzmeister Karl-Heinz Heel, Hundeobmann Hubert Blochum, Schießobmann Lothar Hausdorf, Hornmeister Stefan Renner, Öffentlichkeitsreferent Arno Schaufler, Bläserobmann Karl Mayr und Manfred Mayr als Sponsor von Drucksachen. Mit dem Eichenkranz in Sil-

ber wurden Rolf von Hohenhau und Max Emanuel von Thurn und Taxis geehrt. Beide sind aktive Förderer des Kreisvereins und der Jagdhornbläser, die mit der „Ehrenfanfare“ dankten. Die anwesenden Mitglieder sprachen der Vorstandschaft weiterhin für vier Jahre einstimmig ihr Vertrauen aus. Neuer Erster Schatzmeister ist Rudolf Schmidt. A. Schaufler

Generalversammlung der Kreisgruppe Mindelheim

Durch eine besonnene Ansprache von S. D. Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein lief die Pflichthegenschau der **BJV-Kreisgruppe Mindelheim/Unterallgäu** ruhiger ab als die emotionsgeladene Versammlung in Kempten. Zwar schonte er weder Politiker noch Ministeriale, was das Positionspapier der Projektgruppe „Waldumbau und Klimawandel“ angeht, rief aber zugleich zu Gelassenheit im Umgang miteinander auf. Rainer Nützel vom Amt für

Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gab sich bei der Erläuterung der Abschlussplanung moderat, konnte aber die Sorgen der Jäger über den hohen Abschluss nicht zerstreuen. In der anschließenden Jahreshauptversammlung war das zentrale Thema der Prozess gegen die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Nassenbeuren, die den gemeinsamen Nutzungsvertrag der Schießstätten kündigen wollte.



Die Jagdhornbläsergruppe Hubertusgruß Unterallgäu umrahmte die Veranstaltung, die mit der Ehrung langjähriger Mitglieder zu Ende ging.

Thomas Zimmermann (M.) wurde von den Vorsitzenden Pius Kirner (r.) und Josef Haug (l.) für 50 Mitgliedsjahre ausgezeichnet.

W. Dreher

Doppeljubiläum für Lorenz Gratzl

Der ehemalige, langjährige und verdiente Vorsitzende der **BJV-Kreisgruppe Eggenfelden**, Lorenz Gratzl, feierte zusammen mit seiner Familie, dem Jägerstammtisch Hölsbrunn, Jagdfreunden sowie Jagdgenossen seinen 80. Geburtstag. Gleichzeitig kann er auf 60 Jahre als Jagdpächter des Jagdrevieres Hölsbrunn II zurückblicken. Erster Vorsitzender Hans Huber gratulierte ihm mit der gesamten Vorstandschaft. Gratzl habe es wie kaum ein Anderer verstanden, die Jagd im eigenen Revier

gemeinsam und in gutem Einvernehmen mit seinen Jagdgenossen zu praktizieren, sagte er. Ausgestattet mit einem ausgezeichneten Organisationstalent und einem geselligen Wesen, organisierte er Ausflüge für die Jägerschaft und jagdlich Interessierte sowie Aktionstage für Kinder.

Für die Jagdhornbläser Eggenfelden ist Lorenz Gratzl der größte Förderer und Unterstützer. Wie Bläserobmann Dr. Karl Weidel unterstrich, gab er mit seiner Vorstandschaft den Jagd-

hornbläsern gerade in ihrer schwierigsten Phase Anfang der 80er Jahre entscheidenden Rückhalt. Stand die Bläsergruppe damals kurz vor der Auflösung, so führte ihre neue musikalische Ausrichtung bereits 1985 bei der ersten Teilnahme an einem Wettbewerb zur Goldmedaille. 1993 folgte sogar Gold bei einem Bundeswettbewerb. Zum Dank machten die Jagdhornbläser „ihren Gratzl Lenz“ zu ihrem ersten Ehrenmitglied. Der Jagdvorsteher von Hölsbrunn, Georg Hausberger,



überbrachte die Glückwünsche der Jagdgenossen.

M. Neudert

Ehrenhornmeister Erich Jäger wurde 75

Der Ehrenhornmeister des **Jägervereins St. Hubertus Schwandorf**, Erich Jäger, wurde 75. Zahlreiche Gratulanten kamen, um dieses Jubiläum mit ihm zu feiern, darunter der Vorsitzende des Jägervereins, Johann Vornlocher, sowie die Jagdhornbläsergruppe mit Hornmeister Wolfgang Prebeck. Vornlocher betonte in seiner

Laudatio die herausragende Arbeit von Erich Jäger, der 33 Jahre als Hornmeister die Geschicke der Jagdhornbläsergruppe geleitet und maßgeblich geprägt hat. Noch heute ist er als Stellvertretender Hornmeister tätig.

Seinem unermüdlichen Einsatz für das Jagdhornbläserwesen sei es zu verdanken, dass die Jagdhornbläser-

gruppe die Jagdkultur auf musikalische Weise weit über die Grenzen unserer Hegegemeinschaften hinausgetragen habe, so Vornlocher. Dem Wunsch des Vorsitzenden, noch recht lange dem Jägerverein und „seiner“ Jagdhornbläsergruppe die Treue zu halten, möchte der Jubilar gerne entsprechen.



J. Vornlocher

Sepp Fegg feierte 75. Geburtstag

Wildmeister Sepp Fegg (i. Bild l.), **BJV-Kreisgruppe Berchtesgadener Land**, feierte am 13. Mai seinen 75. Geburtstag. Zweiter Vorsitzender Hans Niederberger überreichte ihm einen jagdlich gestalteten Geschenkkorb. Fegg betreute während seiner aktiven Dienstzeit die

Reviere Spitzingsee, Maria Gern, Jachenau und Bischofswiesen-Lattengebirge. Seine Ehrlichkeit und sein Jagdverstand sind in Jägerkreisen weit bekannt. In jagdlichen Fragen ist er noch heute gesuchter Ansprechpartner und Ratgeber.

L. Fegg



Abschied von Max Schmid

Max Schmid, langjähriges Mitglied im **Jagdschutz- und Jägerverein Kaufbeuren** ist am 23. April im Alter von 87 Jahren verstorben. Im Jahre 2006 erhielt Schmid das DJV-Ehrenzeichen in Bronze, überreicht von BJV-Regie-

rungsbezirksvorsitzendem und jetzigem Vizepräsident S. D. Fürst zu Oettingen-Wallerstein. Erst letztes Jahr hatte der Verstorbene „aus Altersgründen“, wie er angab, sein Jagdrevier in Eurishofen seinem Nachfolger überge-

ben. Max Schmid konnte auf über 50 Pachtjahre zurückblicken. Mit den Jagdhornbläsern des Jagdschutz- und Jägervereins Kaufbeuren nahmen wir am 27. April schweren Herzens Abschied von ihm.

C. Krebs



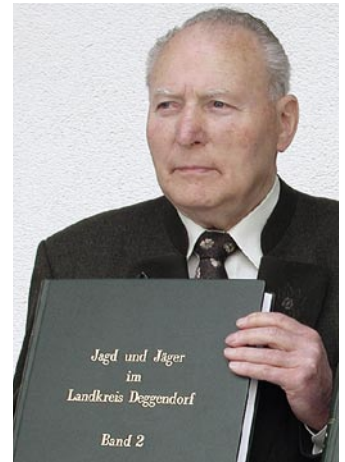
Georg Schmid verstorben

Im Alter von 84 Jahren ist Georg Schmid, Ehrenvorsitzender der BJV-Kreisgruppe Deggendorf, verstorben. Die Jägerschaft des Landkreises verliert mit ihm einen ihrer engagiertesten Waidkameraden. Seit 1969 war er Mitglied der Kreisgruppe und bildete bis zum Jahre 2005 Jungjäger im Fach „Jagd- und Waffenrecht“ aus. Der Vorstandschaft der Kreisgruppe gehörte er ab 1990 als Beisitzer an.

Zuvor hatte Georg Schmid über 30 Jahre lang das Sachgebiet „Jagd“ am Landratsamt Deggendorf geleitet. Seine daraus erwachsenden einzigartigen Kenntnisse über Jagd und Jäger seiner Heimat erweiterte er in der Folge mit hingebungsvoller Forschungsarbeit, bis es ihm anlässlich der 125-Jahr-Feier „seiner“ Kreisgruppe im Jahre 2004 möglich war, eine 450 Seiten starke „Chronik des Jagdwesens im Land-

kreis Deggendorf“ vorzulegen, womit er seiner Heimat einen bleibenden Dienst erwiesen hat. Zusätzlich zu seinen vielen Auszeichnungen erhielt er daraufhin den Hubertustaler des BJV und wurde zum Ehrenvorsitzenden der Kreisgruppe ernannt. Mit dem Signal „Jagd vorbei“ und dem „Auf Wiedersehen“ nahm die Kreisgruppe Abschied von Georg Schmid.

J.-M. Bloch



Zum Tod von Georg Spagl

Die BJV-Kreisgruppe Altötting trauert um Georg Spagl, der am 22. April im Alter von 89 Jahren von uns gegangen ist.

Bereits seit 1952 war er Mitglied im Jagdschutz- und Jägerverein Altötting. Gut zwanzig Jahre war er als Ausbilder im Jagdkurs der Kreisgruppe tätig.

15 Jahre lang stand er dem Landkreis Altötting als Kreisjagdberater mit Rat und Tat zur Verfügung.

Von 1983 bis 2001 war er

Pächter der Altöttinger Stadtjagd.

Georg Spagl war als Integrationsfigur bekannt und wurde als kompetenter Ratgeber in vielen Belangen gesucht. Als ehemaliger Landwirtschaftslehrer und Studiendirektor stellte er ein hochgeschätztes Bindeglied zwischen Jägern und Landwirten dar.

In Jägerkreisen kannte man ihn als guten, hilfsbereiten Jagdkameraden, der sich großer Beliebtheit erfreute.

In Anerkennung seiner Verdienste war er mit der Goldenen Ehrennadel der Kreisgruppe Altötting ausgezeichnet worden.

Unter Anteilnahme der Bevölkerung und begleitet von einer großen Abordnung der örtlichen Jägerschaft mit den Jagdhornbläsern der Kreisgruppe Altötting nahmen wir Abschied mit einem „Jagd vorbei“ und dem letzten „Halali“.

G. Heinrich



Trauer um Walter Heitzer

Um einen passionierten Jäger und hochverdienten Bürger der Marktgemeinde Neukirchen bei Heilig Blut trauert der gesamte Hohenbogen-Winkel. Im 70. Lebensjahr starb der Forstwirt Walter Heitzer, BJV-Kreisgruppe Bad Kötzing.

Der gelernte Forstwirt stand viele Jahrzehnte im Dienst der Freiherr-von-Voithenberg'schen Gutsverwaltung in Furth im Wald. Walter Heitzer war ein Waldspezialist, der seine Waldheimat liebte und sie durch sein Wirken über Jahrzehnte hinweg mit prägte.

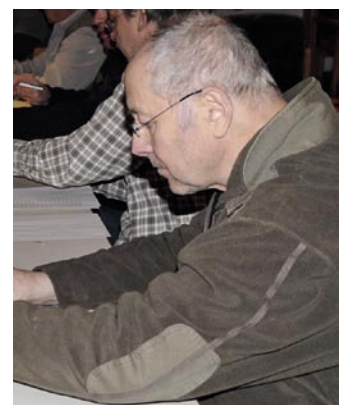
Als Leiter der Hegegemeinschaft Neukirchen genoss er ebenso hohes Ansehen wie

als Vorsitzender der Waldbauern im Hohenbogen-Winkel.

Als einer der Jagdpächter des Rittsteiger Grenzreviers kannte der Verstorbene den Grenzwald so gut wie kaum ein Zweiter. Nach der Öffnung des Wanderübergangs bei den Helmhöfen pflegte er intensiv die Freundschaft mit Jägern im nahen Tschachen.

Mit Walter Heitzer verliert der Hohenbogen-Winkel eine markante Persönlichkeit. Bei seiner Beisetzung würdigten die Vertreter von 14 Vereinen das segensreiche Wirken des Verstorbenen, der bei Waldarbeiten einem Herzstillstand erle-

gen war. Große Reden seien nicht seine Sache gewesen, aber wo er gebraucht wurde, sei er ohne viel Worte zur Stelle gewesen, sagte der Priester bei der Beerdigung. Jagdvorsteher Alois Adam würdigte die 35-jährige gute Zusammenarbeit mit dem passionierten Waidmann. Der Vorsitzende der Kreisgruppe Bad Kötzing, Bruno Ebner, dankte dem langjährigen Hegeringleiter mit den Worten: „Wir haben einen Jäger vom alten Schrot und Korn verloren, dessen Verlust eine schmerzliche Lücke im Verband hinterlässt.“ Nach den Gebeten am offenen Grab, vor dem sich eine schier unüberschauba-



re Trauergemeinde versammelt hatte, bliesen die Jäger das letzte „Halali“ für den passionierten Waidmann und warfen frisches Tannengrün als letzten Bruch von ihren Hüten auf den Sarg.

A. Dachs